

Andacht vom 21.05.2016: Choreinsatz im Altersheim Dankensberg		A079
Text	Jes 40,31	
Thema	Auffahren mit Flügeln wie Adler	

Neue Kraft für Matte und Müde

Jes 40,31: *Aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.*

Von „neuer Kraft“ ist in unserem Text die Rede. Doch wer braucht sie denn eigentlich? Sicherlich die älteren Menschen, so unser erster Gedanke, die sind doch ab und zu müde und matt! Doch der vorausgehende Vers sagt uns etwas ganz anderes (V. 30): *Männer werden müde und matt, und Jünglinge straucheln und fallen.* Männer im besten Alter, Jünglinge mit Saft und Kraft? Auch sie sollen auf diese neue Kraft angewiesen sein? Ja, denn die Bibel weist uns darauf hin, dass der Mensch zwar viel leisten kann, dass aber jedem Geschöpf Grenzen gesetzt sind. Welcher Mensch kann beispielsweise Sünden vergeben? Welchem Menschen ist es möglich, den Tod zu überwinden?

Umso schöner ist es zu wissen, dass es eine Kraftquelle gibt, die nicht von uns abhängt und gleichzeitig auch noch unerschöpflich ist (V. 28-29): *Der Herr, der ewige Gott, wird nicht müde noch matt. Er gibt dem Müden Kraft, und Stärke genug dem Unvermögenden.*

Doch wie kommen wir in den Genuss dieser Kraft? *Aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft.* Sie wird denjenigen zuteil, die auf Gott harren, die ihre ganze Hoffnung auf ihn setzen und ihm ihr Leben ausliefern. Dazu braucht es eine bewusste Abkehr vom eigenen

Ich, ein Eingeständnis der eigenen Unfähigkeit und Schuld, eine entschiedene Hinwendung zu Jesus Christus, dem Sohn Gottes, denn er ist der einzige, der uns den Weg zu Gott eröffnen kann. Und zwar deshalb, weil er am Kreuz unsere Sünden auf sich genommen hat und stellvertretend für uns in den Tod gegangen ist. Er kann, was keinem Menschen möglich ist: Vergebung der Sünden schenken und den Tod überwinden. Wer so zu Gott umkehrt, in dessen Herz nimmt der Heilige Geist Wohnung. Er ist es, der nun unsere Verbindung zu Gott aufrecht erhält und uns die göttlichen Zulagen schenkt.

So bekommen wir die nötige Kraft, um – bildlich gesprochen – unsere Flügel wie ein Adler aufzuschwingen in Höhen, die unsere menschlichen Möglichkeiten übersteigen. Selbst im Alter, wenn unsere körperlichen und geistigen Kräfte nachlassen, läuft ein Christ, ohne matt zu werden. Er wandelt, ohne müde zu werden. Denn, um es mit Paulus zu sagen (2Kor 4,16): *Deshalb ermatten wir nicht, sondern wenn auch unser äusserer Mensch aufgerieben wird, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert.* Unsere Beziehung zu Gott wird vom Herrn immer wieder neu gestärkt. Was für ein Vorrecht für alle Müden und Matten. Darum wollen wir, seien wir nun Jung oder Alt, unsere Kraft nicht in uns, sondern bei Gott suchen. Er schenkt sie uns gerne und im Überfluss. Amen.

Im Internet finden Sie diese Andacht zum Ausdrucken als pdf-Datei unter www.egwynental.ch (Archiv/Andachten).